

Quartal-Update Juni 2024

ÜBERLICK ÜBER UNSERE FONDS	1
WEBINAR VOM 23.07.2024	1
RESEARCH/PORTFOLIOMANAGEMENT	2
NACHHALTIGKEIT	4
FOOD SAFETY – FISCH ALS LEBENSMITTEL	5
RECHTLICHE HINWEISE	6

Überblick über unsere Fonds per 30.06.2024

«Das Meer, einmal in seinen Bann gezogen, hält einen für immer in seinem Netz des Staunens gefangen.»

Jacques-Yves Cousteau



Per 30.06.2024	NAV	Δ3 m	Δ12 m	Δ3 y	Δ5 y	return s.i. (p.a.)	Total AuM in Mio. CHF
Bonafide Global Fish Fund EUR	213.04	-6.86%	0.17%	-11.58%	0.89%	6.48%	
Bonafide Global Fish Fund CHF	129.29	-8.32%	-1.23%	-20.01%	-10.15%	5.18%	
Bonafide Global Fish Fund USD	121.13	-7.46%	-1.09%	-16.45%	-1.71%	2.57%	
Bonafide Global Fish Fund EUR -A-	90.69	-6.87%	0.19%	-11.66%	0.80%	2.29%	
Bonafide Global Fish Fund CHF -A-	83.94	-8.31%	-1.26%	-19.78%	-9.58%	0.80%	
Bonafide Global Fish Fund EUR -Q-	98.44	-6.84%	n/a	n/a	n/a	n/a	
Bonafide Global Fish Fund CHF -Q-	101.19	-8.46%	n/a	n/a	n/a	n/a	141
Best Catches I EUR	917.17	-5.48%	-11.65%	-14.94%	-9.44%	-1.68%	20
HBC I NOK	259.76	-2.52%	-25.03%	n/a	n/a	-37.92%	2
HBC II NOK	261.82	-2.32%	-24.29%	n/a	n/a	-39.95%	5

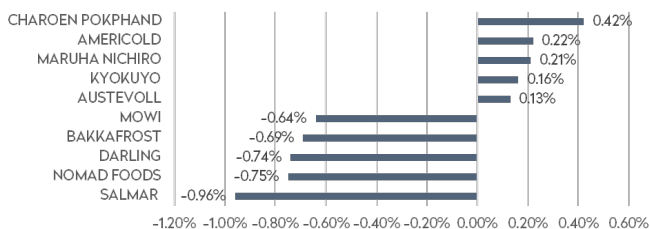
Quelle: Bonafide/IFM

Fundamentaldaten im Kontrast zur aktuellen Portfolioentwicklung

Der Bonafide Global Fish Fund -EUR- verzeichnete im zweiten Quartal 2024 eine Korrektur von -6,86%, was im Kontrast zur soliden fundamentalen Entwicklung der Portfoliounternehmen steht. Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 12,4x für 2024 ist das Portfolio mit einem historischen Abschlag von 50% zum Weltaktienindex bewertet. Dies stellt einen noch nie dagewesenen Abschlag dar. Die prognostizierte Dividendenrendite für den Global Fish Fund ist auf ein Rekordhoch von 4,4% gestiegen und liegt damit auf dem Niveau der Renditen von 10-jährigen US-Staatsanleihen (4,3%). Zusätzlich bietet der Fonds einen effektiven Inflationsschutz.

Die Top- und Flop Performer des letzten Quartals

Selektionsbeitrag zur Performance des Bonafide Global Fish Fund in %



Quelle: Bonafide

Saisonalität und fundamentale Stärke

Die negative Kursentwicklung im zweiten Quartal ist hauptsächlich auf saisonale Faktoren zurückzuführen, insbesondere auf den Rückgang der Spot-Preise für Lachs. Diese Saisonalität ist ein wiederkehrendes Muster, das in den Schätzungen der Seafood-Analysten berücksichtigt ist. Trotz dieses saisonalen Preisrückgangs verzeichnen Unternehmen

wie SalMar und Bakkafrost weiterhin solide Gewinne aufgrund ihrer sinkenden Kostenbasis durch rückläufige Futtermittelpreise. Am Beispiel von Lerøy Seafood zeigt sich die fundamentale Entwicklung: Das Unternehmen hat in den letzten drei Jahren seinen Buchwert um 15% steigern können, was das langfristige Wertschöpfungspotenzial klar unterstreicht. Nicht etwa mittels Buchhaltungstricks, sondern mit realen Investitionen ins Geschäftsmodell (Fabriken, Fische, Debitoren). **Zählt man die ausgeschütteten Dividenden hinzu, hat Lerøy Seafood 50% fundamentalen Wert für die Aktionäre geschaffen. Die Aktie ist in der gleichen Periode jedoch um 30% gesunken.**

Der eigentliche «Hund» an der Bewertung von Lerøy Seafood liegt bei den immateriellen Werten wie Lizenzen begraben. Wendet man den zuletzt bezahlten, durchschnittlichen Marktpreis pro Kilogramm für Lachszuchtlicenzen in Norwegen an, multipliziert diesen mit den geplanten Erntevolumen 2025 von Lerøy Seafood, addiert dann noch die tangiblen Werte wie Fabriken und Biomasse und zieht die Nettoschulden ab, landet man bei einem Substanzwert von NOK 85 pro Aktie. **Das sind 100% Upside vom derzeitigen Aktienkurs.**

Es sind solche Rechnungen, die unser Herzblut zum Rasen bringen. **Mit dem Global Fish Fund investieren Sie in ausgezeichnete Substanzwerte und sind Teil der langfristigen Welle der «Blue Revolution». Kommen Sie an Bord!**

Webinar vom 23. Juli 2024

Wir freuen uns, Sie zu unserem nächsten Webinar am 23. Juli 2024 um 10:30 Uhr (MEZ) einzuladen.

>>> Jetzt anmelden.

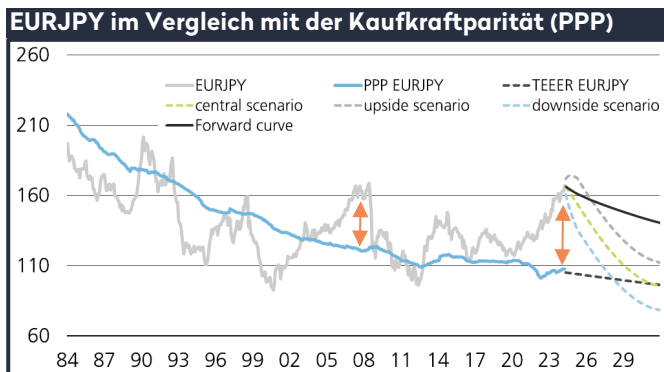
Research/Portfolio Management

Divergenzen werden grösser, wo sind die Chancen?

Die Wertentwicklung des Global Fish Fund in den zurückliegenden drei Monaten glich einer Achterbahnfahrt mit dem Tiefpunkt Ende Juni. **Der Nettoinventarwert in EUR sank in der Berichtsperiode um -6.86%**. Die negative Entwicklung begann Mitte Mai nach dem Zwischenspur auf ein **15-Monats-Hoch**. **Von einer Cashflow-Perspektive waren die vergangenen 90 Tage äusserst einträglich**. Etliche Top-Positionen wie SalMar (6.3% Dividendenrendite), Lerøy Seafood (5.9%) oder Austevoll Seafood (5.5%) schütteten teils rekordhohe Dividenden fürs Geschäftsjahr 2023 aus. Andere wie Café de Coral (7.1%) annoncierten die baldige Zahlung. **Die prognostizierte Dividendenrendite für den Global Fish Fund ist aggregiert auf 4.4% gestiegen – ein absolutes Rekordhoch in der Fondshistorie**. Zum Vergleich: 10-jährige US-Staatsanleihen bieten aktuell eine Rendite von 4,3% bis zur Fälligkeit, jedoch ohne Inflationsschutz. Bei einer Zinswende in den USA, dürften defensive Dividendenpapiere wieder in die Gunst der Anleger geraten. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis auf Fondsebene hat an Attraktivität gewonnen. **Mit 12.4x KGV für 2024 ist das Portfolio mit 50% Abschlag zum Weltaktienindex, der mit beinahe 70% US-Aktien bestückt ist, bewertet**. Eine ebenfalls noch nie dagewesene Divergenz. Ein weiterhin äusserst moderates Preis-Buchwert-Verhältnis von 1.3x für die Fondspapiere zeigt die vorhandene Substanz. Die Ampel seitens der Fundamentaldaten zeigt weiterhin auf «Buy». Also, alles nur Saisonalität? Mehr dazu nach den Währungen.

Währungen haben geholfen

An den Devisenmärkten wettet der Markt weiterhin gegen den japanischen Yen (-6%), was den Fonds im Quartal mit -0.6% belastete. **Seit 2019 hat sich beim EUR/JPY auf Basis der Kaufkraftparitätentheorie eine Aufwertungslücke von 60% zu Gunsten des JPY geöffnet**. Die Theorie besagt, dass sich der Wechselkurs langfristig um die Parität bewegt. Eine ähnliche grosse Lücke existierte vor der Finanzkrise 2007, ehe sich der JPY innert 10 Wochen im Herbst 2008 um 45% verteuerte.



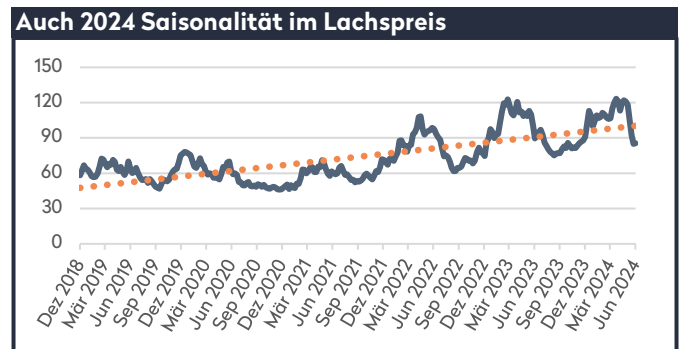
Quelle: UBS, 6. Mai 2024

Die norwegische Krone (+3%) wertete sich gegen EUR leicht auf, was dem Fonds netto 0.6% einbrachte. Der chilenische

Peso (+5%) verzeichnete ebenfalls Zugewinne, was dem Fonds 0.5% Rendite bescherte.

Saisonalität im Lachspreis

Bei der Fischzucht spielen Wassertemperaturen eine beträchtliche Rolle. Kälteres Wasser hemmt das Wachstum, während wärmere Bedingungen den Appetit der Fische anregt. So wachsen im Frühling und Sommer die Lachse besonders gut, was aktuell zu mehr Angebot auf dem Frischmarkt führt und den Preis saisonal drückt. Dieses jährlich wiederkehrende Muster ist in den Schätzungen der Seafood-Analysten einkalkuliert, entsprechend verändert sich für Investoren, die anhand Fundamentaldaten investieren, die Einschätzung nicht. Für «Event-Driven»-Investoren hingegen ist es möglich geworden die Lachstitel an der Börse zu bewegen. Seit Annoncierung der Ressourcensteuer 2022 haben sich die täglichen Handelsvolumen reduziert. **So haben im Juni 2024 lediglich 2.4% der Aktien von SalMar den Kursrückgang von 12% verursacht**. Zum Vergleich: Bei NVIDIA werden jeden Tag 2% aller Aktien gehandelt, womit sich theoretisch das Aktionariat 4x pro Jahr komplett austauscht. **Bei SalMar hingegen sahen 97.6% der Investoren im Juni keinen Grund für eine Verässerung und dennoch büssten alle den unrealisierten Verlust in ihrer temporären Bewertung ein**. Der Preis für frischen Zuchtlachs sank wegen dem höheren Angebot. Und weil das Angebot im März und April wegen schwierigen biologischen Verhältnissen in den Fjorden Norwegens tief lag, war der **Preisrückgang vom Rekordhoch von über NOK 130 auf derzeit NOK 75 in absoluter Betrachtung markant**.



Quelle: Bloomberg, 8. Juli 2024

Bis der tiefere Preis zum Endkonsument durchdringt und für eine höhere Nachfrage sorgen kann, vergehen einige Wochen. Die höhere Nachfrage wird den Lachspreis wieder steigen lassen und **die kurzfristig handelnden Börsenakteure zu Käufen bewegen**. Die Saisonalität hat auch positive Seiten.

Negative Renditebeiträge

Die bereits erwähnten Aktien vom norwegischen Lachszüchter SalMar (-1.0%-Punkte) waren dann auch die Papiere, die die höchsten Bewertungsverluste verzeichneten. Der Margenkrösus kann sich dem gesunkenen Lachspreis nicht entziehen, aber mit der tiefen Kostenbasis verdient das Unternehmen nach wie vor gutes Geld. Dasselbe gilt für Bakafrost (-0.7%-Punkte), die auf den Färöern Inseln sowie in Schottland züchtet. Beide Unternehmen verfügen über organische Wachstumsmöglichkeiten in ihren margaenstärksten Regionen, **weshalb sie mit Blick auf 2025 (beide 13x KGV) und 2026 (12x KGV) zur eigenen Historie (~20x KGV)**

sehr attraktiv bewertet sind. Bei Mowi (-0.6%-Punkte), dem grössten und liquidesten Titel unter den Lachsunternehmen, sehen wir das höchste Renditepotenzial. Sie produzieren ihr Futter selbst und werden als erste von den gesunkenen Preisen für Fischmehl und Fischöl profitieren. **Die Deflation der Zuchtkosten geht im Getöse des gesunkenen Lachspreis allgemein etwas unter.** Ein Rückgang von 16% verzeichneten die Aktien von Nomad Foods (-0.8%-Punkte). Ähnlich wie Nestlé & Co. ist das mit Markenartikel operierende Unternehmen von «Downtrading» durch die Konsumenten und damit sinkenden Verkaufsvolumen betroffen. **Ein KGV von 9x für 2024 scheint etwas gar pessimistisch, führen doch immerhin die Preiserhöhungen zu höheren Gewinnen.** Die Rückkehr zu Volumenwachstum, was sich bereits im Q2/24 abzeichnen könnte, würde wohl ein Kursfeuerwerk auslösen. Darling Ingredients (-0.7%-Punkte), welche tierische Abfälle u.a. zu Collagen und Treibstoffen aufwertet, kämpft mit tieferen Absatzpreisen, während die im Quartal verarbeiteten Rohstoffe noch teuer eingekauft wurden. Das Management zeigt sich zuversichtlich, dass die schwächste Phase des wiederkehrenden Zyklus bald durchschritten sei und sich die Margen normalisieren. **Um Aktienärswert zu schaffen, kaufen sie eigene Aktien zurück.** Eine Konsolidierung ihrer Börsenkurse mussten die japanische Nichirei (-0.6%-Punkte) sowie Nissui (-0.3%-Punkte) über sich ergehen lassen. Die Geschäftsjahre der japanischen Unternehmen starten jeweils am 1. April und die Gewinnprognosen sind stets konservativ. Bei normalem Geschäftsverlauf werden die Prognosen von Quartal zu Quartal erhöht, womit das **Augenmerk auf den Berichten von August liegt.** Insgesamt 25 von 36 (69%) Titeln im Portfolio leisteten in den vergangenen 90 Tagen einen negativen Beitrag.

Positive Renditebeiträge

Wie schnell übertriebener Pessimismus weichen kann, hat die in Thailand kotierte Charoen Pokphand Foods (+0.4%-Punkte) gezeigt. **Die Aktie hat die Baisse aus dem Jahr 2023 im zweiten Quartal wettgemacht.** Sie profitiert von höheren Proteinpreisen in asiatischen Ländern gepaart mit gesunkenen Futtermittelkosten. Zügig in die Gewinnzone manövrierten sich die Papiere des Neuzugang Americold (+0.2%-Punkte), ein Tiefkühllogistikunternehmen in den USA. Zulegen konnte auch Maruha Nichiro (+0.2%-Punkte) und Kyokuyo (+0.2%-Punkte). Letztere beschaffte sich im Februar 2024 neues Aktienkapital und hat nun den **neuen 3-Jahresplan vorgelegt, der 50% Gewinnwachstum in Aussicht stellt.** Obwohl Kyokuyo den letzten 3-Jahresplan um 25% übertroffen hat, fielen die Vorschusslörbeeren mit 7% Kursanstieg eher bescheiden aus. Insgesamt 11 von 36 (31%) Titeln im Portfolio leisteten in den vergangenen 90 Tagen einen positiven Beitrag.

Allokationsveränderungen

Wenige Titel erreichten im Quartal eine angemessene Bewertung, weshalb neuerlich wenige Umschichtungen vorgenommen wurden. Verabschiedet haben wir uns von Sprouts Farmers Market, dessen Aktie sechs Jahre lang unterbewertet war und sich nun innert Jahresfrist auf 28x KGV verteuert hat. Bei Nichirei hatten wir auf dem Rekordhöchst bei über JPY 4'000 mit einer ersten Reduktion begonnen, ehe die Aktie wieder merklich sank. Die Erlöse von Nichirei investierten wir in Maruha Nichiro, die auf relativer Basis

20% besser abschnitt. Ein glückliches Händchen hatten wir beim Neuzugang Americold, wo wir im April eine Position über 200 Basispunkte zu Tiefstkursen aufbauen konnten.

LKW von Americold vor einem Tiefkühlhaus



Quelle: Americold, 8. Juli 2024

Americold ist als steuerlich optimierter «REIT» in den USA organisiert und bietet Dienstleistungen in der Tiefkühllogistik an. Mit STEF in Europa und Nichirei in Japan deckt der Global Fish Fund das attraktive Nischenthema «temperaturkontrollierte Logistik» in den westlichen Ländern ab. Die wachsende Bevölkerung, die steigende Nachfrage nach ganzjährig verfügbaren Saisonprodukten sowie das Bedürfnis nach hoher Lebensmittelsicherheit treiben die Geschäfte von Kühlhäusern an. Je 50 Basispunkte zugekauft haben wir zudem bei Nomad Foods, High Liner Foods und Café de Coral. **Die Cashquote ist angesichts der attraktiven Bewertungen weiter gesunken.**

Wann zählen die inneren Werte? Wo liegen die Chancen?

Die Divergenzen in den Märkten nehmen extreme Züge an. Auf der einen Seite werden grosskapitalisierte Werte, insbesondere in den USA, teurer, während **Small und Mid Caps in Europa und der restlichen Welt günstig bleiben.** Ökonomischen Wert schaffen beide Kategorien.

Ein Beispiel gefällig? **Lerøy Seafood**, welche sich seit Jahren im Portfolio befindet, konnte den Buchwert der Aktien in den vergangenen drei Jahren um 15% steigern. Nicht etwa mittels Buchhaltungstricks, sondern mit realen Investitionen ins Geschäftsmodell (Fabriken, Fische, Debitoren). **Zählt man die ausgeschütteten Dividenden hinzu, hat Lerøy Seafood 50% fundamentalen Wert für die Aktionäre geschaffen. Die Aktie ist in der gleichen Periode jedoch um 30% gesunken.** Und was wäre da sonst noch Wertvolles in der Bilanz? Lerøy's immaterielle Werte wie Lizenzen, welche nicht gerade marginal sind. Wendet man den zuletzt bezahlten, durchschnittlichen Marktpreis pro Kilogramm für Lachszuchtizenzen in Norwegen an (Auktion 2024), multipliziert diesen mit den geplanten Erntevolumen 2025 von Lerøy Seafood, addiert dann noch die tangiblen Werte wie Fabriken und Biomasse und zieht die Nettoschulden ab, landet man bei einem Substanzwert von NOK 85 pro Aktie. **Das sind 100% Upside vom derzeitigen Aktienkurs. Wir hoffen Sie können erahnen wo unser Herzblut hinfließt. Kommen Sie an Bord und werden Sie Teil der #BlueRevolution.**

Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Performance-Beiträge der einzelnen Unternehmen sind in der Währung EUR ausgewiesen und beziehen sich auf den Rohertrag. Unsere Analysen und Investment-Prognosen werden sorgfältig erstellt, können jedoch niemals eine Garantie für künftige Wertentwicklungen darstellen.

Nachhaltigkeit

Verbesserung bei den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Bonafide hat per Ende Juni gemäss Offenlegungsverordnung nun zum zweiten Mal auf Unternehmensebene die **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren** veröffentlicht. Der damit erstmals möglichgewordene Vergleich zweier Berichtsjahre zeigt eine deutliche Steigerung über zahlreiche PAIs hinweg. Insgesamt konnte im Jahr 2023 die Anzahl an Verfehlungen betreffend der binären PAIs über 92 Unternehmen hinweg von 442 per Ende 2022 auf 310 Verfehlungen per Ende 2023 gesenkt werden.

Zielsetzungs-/Zielerreichungsbericht im Rahmen der UNEP FI Sustainable Blue Finance Initiative veröffentlicht

Die Sustainable Blue Economy Initiative ist ein globales Programm, welches darauf abzielt, wirtschaftliches Wachstum mit dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung mariner und küstennaher Ökosysteme zu verbinden. Dieses Jahr waren ihre Mitglieder erstmals dazu aufgefordert über ihre Zielsetzung und -erreicherung zu berichten. Die Antworten der Mitglieder sind auf der **Webseite der UNEP FI** zu finden.

Bonafide hat dieses Jahr besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der von UNEP FI gesetzten Ausschlusskriterien für Aquakultur- und Fischereiu Unternehmen gelegt. Diese Kriterien sind darauf ausgerichtet, negative Umweltauswirkungen zu vermeiden und nachhaltige Praktiken zu fördern.

Den diesjährigen Bericht von Bonafide finden Sie **hier**.



Quelle: UNEP FI

SalMar adressiert Mythen rund um die Lachszucht¹

Salmar hat kürzlich eine neue App und **Website** gestartet, um Missverständnisse und Mythen rund um die Lachszucht aufzuklären. Diese Initiative zielt darauf ab, Transparenz zu schaffen und das Bewusstsein für die nachhaltigen Praktiken in der Lachszucht zu erhöhen. Die Plattform bietet umfassende Informationen zu den ökologischen und ökonomischen Vorteilen der Lachszucht und adressiert häufige Bedenken wie Umweltverschmutzung, Antibiotikaeinsatz und Tierwohl. Nutzer können sich durch leicht verständliche Artikel, Videos und interaktive Inhalte über die Realität und die Fortschritte in der Branche informieren.

SalMars neues Infoportal adressiert Mythen rund um die Lachszucht.



Quelle: SalMar

Diejenigen, die es gerne etwas ausführlicher haben, sollten sich zudem die **Sustainability Library von Lerøy** ansehen. Nachhaltigkeitsinteressierte finden dort aktuellste Zahlen zu detaillierten Nachhaltigkeitsindikatoren rund um die Themen Klima, Fischfutter, Wasser- und Abfallmanagement, Biodiversität, Fischwohl und Weitere.

Vierte Korallenbleiche im Gang

NOAA zufolge findet aktuell die weltweit vierte Korallenbleiche seit den 1980ern statt. Dabei stossen Korallen symbiotische Algen, die ihnen Nahrung und ihre lebhaften Farben verleihen, ab, was oft zum Absterben der Korallen führt.

Für die Artenvielfalt in den Meeren spielen Korallenriffe eine entscheidende Rolle, beheimaten sie doch knapp 25% der marinen Biodiversität. Bereits bei einem globalen Temperaturanstieg um 1.5° wird jedoch prognostiziert, dass 70 bis 90 Prozent der Korallenriffe verschwinden werden. Ein Anstieg um zwei Grad würde nahezu alle Korallenriffe weltweit auslöschen.

Um dies zu verhindern, gilt es möglichst klimaneutral zu investieren! Mit rund 30% an SBTi- und damit Paris-konformen Unternehmen im Fonds, schafft das Bonafide bereits heute zu einem weit überdurchschnittlichen Teil. Die Innovationsstärke der Seafood Branche und die grundsätzlich vorteilhafte Ressourceneffizienz von Fisch geben zudem Hoffnung diesen Anteil in naher Zukunft noch deutlich steigern zu können.

Korallenbleiche, vorher-nachher-Vergleich.



Quelle: Upworthy

¹ Die im obigen Text dargestellten Informationen basieren auf Aussagen von SalMar und wurden von uns nicht zusätzlich überprüft.

Food safety

Konsumenten werden regelmässig darauf hingewiesen, dass sie sich um die Qualität von Lachs, insbesondere von Zuchtlachs, sorgen sollten. Obwohl wir nicht glauben, dass Lebensmittelsicherheitsbedenken an erster Stelle stehen sollten, scheint es, dass die Suche nach Problemen oft an der falschen Stelle erfolgt. **Nicht die Produktionsmethoden verursachen selten Qualitätsprobleme, sondern die Verarbeitung und Logistik von Lachs – besonders bei kaltem Verzehr.**

In den letzten Jahren hat die Europäische Union einen besorgniserregenden Anstieg der Listeriosefälle beim Menschen verzeichnet, der häufigsten lebensmittelbedingten Todesursache in Europa. Zwischen 2021 und 2022 stieg die Zahl der Fälle um 15,9%. Dieser Trend hat die EU dazu veranlasst, neue Vorschriften zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit zu erlassen, insbesondere für verzehrfertige Lebensmittel (Ready-to-Eat, RTE) wie Räucherlachs.

Es ist wichtig zu betonen, dass Lebensmittelsicherheitsprobleme bei Zuchtlachs im Allgemeinen selten sind. Die Aquakulturindustrie hat bedeutende Fortschritte bei der Verbesserung der Zuchtpraktiken, der Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes und der Umsetzung strenger Überwachungsprotokolle gemacht. Unternehmen wie SalMar berichten beispielsweise, dass weit weniger als 1% ihrer Fische antibiotisch behandelt werden, und das nur auf tierärztliche Verschreibung. Regelmässige Tests und die Einhaltung internationaler Standards haben Zuchtlachs zu einer generell sicheren Nahrungsmittelwahl gemacht.

Jedoch stellt insbesondere kaltgeräucherter Lachs einzigartige Lebensmittelsicherheits Herausforderungen dar. **Der Räucherprozess, der bei Temperaturen unter 33°C stattfindet, ist unzureichend, um *Listeria monocytogenes* zu eliminieren** – ein Bakterium, welches selbst bei Kühlschranktemperaturen überlebt und langsam wachsen kann. Dies macht kaltgeräucherten Lachs im Vergleich zu anderen Lachsvarianten zu einem risikoreicheren Produkt.

Neue EU-Verordnung zur Senkung der Listeriosefälle durch verzehrfertige Lebensmittel.



Quelle: Food Manufacture

Um diesen Bedenken bei verzehrfertigen Lebensmitteln entgegenzuwirken, hat die EU neue Vorschriften vorgeschlagen, die auch die Verarbeitung von Lachs betreffen, insbesondere den sogenannten "Verhärtungs"-Prozess. Beim

Verhärten wird die Temperatur frischer Lachsfilets auf -4°C bis -14°C gesenkt, um das Schneiden zu erleichtern und zusätzliche Sicherheitsmassnahmen gegen schädliche Bakterien wie *Listeria monocytogenes* zu bieten.

Die neue EU-Verordnung setzt eine Zeitgrenze von 96 Stunden (4 Tage) für den Verhärtungs-Prozess bei Räucherlachs. Dies stellt eine bedeutende Änderung gegenüber den bisherigen Praktiken dar, bei denen Verarbeiter ihre eigenen Verhärtungs-Zeiten gemäss den Hazard Analysis and Critical Control Point (HACCP)-Standards festlegen konnten. Berichten zufolge benötigten einige Unternehmen für diesen Prozess bis zu zwei Wochen.



Quelle: West & Reid

Während diese Änderung in der Industrie Besorgnis über mögliche Arbeitsplatzverluste, suboptimale Kapazitätsauslastung und erhöhte Lebensmittelverschwendung ausgelöst hat, argumentieren die Regulierungsbehörden, dass sie die Lebensmittelsicherheit verbessern und das Risiko einer Listerienkontamination reduzieren wird. Die neue Zeitgrenze soll die Ausnutzung vager Regeln verhindern, die es einigen Verarbeitern ermöglichten, Lachs über einen längeren Zeitraum in gefrorenem Zustand zu halten und dann als "frisch" zu verkaufen, ohne ordnungsgemässe Kennzeichnung.

Der daraus resultierende Rückgang der Lagerbestände bei Lachsverarbeitern trägt zur aktuellen Schwäche der Lachspreise auf dem Markt bei. Wir erwarten jedoch, dass sich dieser Trend in naher Zukunft umkehren wird.

Durch die Umsetzung dieser strengeren Vorschriften zielt die EU darauf ab, die Sicherheit von Räucherlachs und anderen verzehrfertigen Lebensmitteln weiter zu erhöhen und letztendlich die Inzidenz von Listeriose zu verringern. **Für die Konsumenten bedeutet dies, dass der Lachs auf ihren Tellern nun noch strengeren Sicherheitsstandards unterliegt und somit eine noch sicherere Wahl für den Verzehr darstellt.**



Rechtliche Hinweise

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine Marketingmitteilung.

Kein Angebot

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stellen weder eine Aufforderung, ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb beziehungsweise Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit sonstiger Transaktionen oder Rechtsgeschäfte dar. Die Informationen in dieser Publikation stellen für den Leser keine Entscheidungshilfen dar. Bei Anlageentscheidungen lassen Sie sich bitte von qualifiziertem Personal beraten.

Verkaufsbeschränkungen

Der Inhalt dieser Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, welche den Vertrieb der Publikation bzw. der darin aufgeführten Anlagefonds verbietet (aufgrund der Nationalität der betreffenden Person, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen) oder für welche gemäss Produktdokumente aufgrund mangelnder Bewilligungen der Vertrieb oder das Produkt nicht zugelassen sind. Personen, die in den Besitz dieser Publikation gelangen, müssen sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Die Anteile der in dieser Publikation beschriebenen Anlagefonds wurden insbesondere nicht nach dem United States Securities Act 1933 registriert und dürfen, ausser in Verbindung mit einem Geschäft, welches dieses Gesetz nicht verletzt, weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten, d. h. von Staatsangehörigen oder Personen mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten, Kapitalgesellschaften oder anderen Rechtsgebilden, die nach dem Recht der Vereinigten Staaten errichtet wurden oder verwaltet werden, angeboten, an diese veräussert, weiterveräussert oder ausgeliefert werden. Der Begriff «Vereinigte Staaten» umfasst die Vereinigten Staaten von Amerika, alle ihre Gliedstaaten, Territorien und Besitzungen (Possessions) sowie alle Gebiete, die ihrer Rechtshoheit unterstehen.

Risikohinweis

Bitte beachten Sie, dass sich der Wert einer Investition steigend wie auch fallend verändern kann. Die zukünftige Performance von Investitionen kann nicht aus der vergangenen Kursentwicklung abgeleitet werden. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen zusätzlich Währungsschwankungen. Anlagen mit hoher Volatilität können starken Kursschwankungen ausgesetzt sein. Diese Kursschwankungen können die Höhe des angelegten Betrages ausmachen oder diesen sogar übersteigen. Die Erhaltung des investierten Kapitals kann somit nicht garantiert werden.

Fondsdokumente

Der Erwerb von Anlagefonds sollte auf jeden Fall erst nach dem ausführlichen Studium des entsprechenden Verkaufsprospektes sowie des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) und der übrigen rechtlich relevanten Dokumente (Reglement bzw. Vertragsbedingungen bzw. Statuten und ggf. Vereinfachter Prospekt) erfolgen. Diese Dokumente können für die in dieser Publikation aufgeführten Anlagefonds in Liechtenstein bei der IFM, Independent Fund Management AG, Landstrasse 30, 9494 Schaan oder bei der Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers kostenlos bezogen werden.

Keine Zusicherung oder Gewährleistung

Sämtliche Informationen werden von der Bonafide Wealth Management AG unter grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die veröffentlichten Informationen und Meinungen stammen aus von der Bonafide Wealth Management AG als zuverlässig erachteten Quellen. Die Bonafide Wealth Management AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesen Publikationen enthaltenen Informationen. Deren Inhalt kann sich aufgrund gewisser Umstände jederzeit ändern, wobei seitens der Bonafide Wealth Management AG keine Pflicht besteht, einmal publizierte Informationen zu aktualisieren.

Haftungsausschluss

Die Bonafide Wealth Management AG schliesst soweit gesetzlich zulässig jegliche Haftung für Verluste oder Schäden (sowohl direkte als auch indirekte Schäden und Folgeschäden) jedweder Art aus, die sich aus der Verwendung oder im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation ergeben sollten.

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu unseren Publikationen können unter www.bonafide-ltd.com abgefragt werden. Gerne stellen wir Ihnen weitere Informationen auch kostenlos in Papierform zur Verfügung.

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich

Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers, Liechtenstein

Aufsichtsbehörde

Bonafide Wealth Management AG wird von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Landstrasse 109, Postfach 279, 9490 Vaduz, www.fma-li.li, beaufsichtigt.

Veröffentlichungen zu Anlageempfehlungen gemäss Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung)

Sofern in der Publikation Empfehlungen abgegeben werden, gelten die nachfolgenden Veröffentlichungen.

Diesbezügliche Empfehlungen werden von von Bonafide Wealth Management AG erstellt. Als Chief Investment Officer der Bonafide Wealth Management AG ist Philipp Hämmerli an der Erstellung dieser Empfehlungen beteiligt. Bonafide Wealth Management AG hält eine von der FMA Liechtenstein erteilte Bewilligung als Vermögensverwaltungsgesellschaft.

Als wesentliche Informationsquelle für die Angabe von Schätzungen, Wertungen und Prognosen dient ein Analysetool von Bloomberg Finance LP, einem international anerkannten Unternehmen zur Bereitstellung von Marktdaten.

In der Publikation enthaltene Empfehlungen wurden mit 30. Juni 2024 abschliessend erstellt.

Die Bewertungen werden anhand der von Bloomberg Finance LP bereitgestellten Marktdaten erstellt. Teilweise werden diese Daten dann für weiterführende Berechnungen für zusätzliche Indikatoren und Werte herangezogen.

Sofern Bewertungen direkt von Bloomberg Finance LP erstellt werden, sind ausführliche Informationen zur Bewertung, zu den Bewertungsmethoden und ihnen zugrunde gelegte Annahmen nur über Bloomberg Finance LP selbst erhältlich. Angaben zu den von

Bonafide Wealth Management AG selbst erstellten Werten und angewendeten Bewertungsmethoden können bei Bonafide Wealth Management AG angefordert werden.

Die Bedeutung der angeführten Empfehlung wird im Zusammenhang mit der Empfehlung textlich klar ausgestaltet. Jede Bewertung trägt trotz sorgfältiger Erstellung derselben das Risiko der Unsicherheit und des Nichteintretens in sich. Darüberhinausgehende Erläuterungen werden von Bonafide Wealth Management AG zur Verfügung gestellt. Die Haltedauer in Bezug auf den Bonafide Global Fish Fund wird generell mit langfristig angegeben.

Die angegebenen Werte werden grundsätzlich nicht regelmässig aktualisiert, sodass sich die Werte, sofern nicht andere Angaben im Text angeführt werden, jeweils auf das Datum und den Zeitpunkt der Erstellung der Empfehlung beziehen. Im Zuge der regelmässigen Herausgabe der gegenständlichen Veröffentlichung können Aktualisierungen der Wert vorgenommen werden.

Sollten sich Empfehlungen in Bezug auf ein Finanzinstrument in den letzten zwölf Monaten im Vergleich zu vorangegangenen Veröffentlichungen verändert haben, wird darauf in den Ausführungen zu der Empfehlung hingewiesen. Eine Liste mit den Empfehlungen der letzten zwölf Monaten wird von Bonafide Wealth Management AG zur Verfügung gestellt.

Bonafide Wealth Management AG führt als Delegationsnehmer der Fondsverwaltungsgesellschaft das Asset Management für den Bonafide Global Fish Fund durch. Als bewilligte Vermögensverwaltungsgesellschaft ist Bonafide Wealth Management AG an die strengen Regelungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten gemäss MiFID II gebunden. Diesbezüglich verfügt Bonafide Wealth Management AG über ein internes Weisungswesen zur Verhinderung von Interessenkonflikten und zu einer unabhängigen Vergütungspolitik.